

# Sehr geehrter Herr!

Ich verpflichte mich hiermit in jeder Weise, mich mit meinen Ehrenworte, daß ich für den Fall, daß Sie den eigentlichen An, N. 7. 2. 2. bestimmen, mir die Redaction des weltlichen Theils der, N. 7. 2. 2. unter Ihrer Oberrichtung als Chef, vorzulegen zu überlassen, darüber den jenen Ihre beliebigen Tage überlassen werden.

Sie verpflichten sich hiermit in jeder Weise, mich mit Ihren Ehrenworte, daß Sie für diesen Fall den eigentlichen An, N. 7. 2. 2. bestimmen werden, mir für meine bisherige halbjährliche, sowie für das nachfolgende kommende halbe meine Jahresgehalt von 3600 fl. (Vier, drei, drei und zwei Pfundt Gold) zu zahlen, jedoch in anticipando-Roth von fl. 300 monatlich zu zahlen. Ich verpflichte mich ferner, zu diesem Gehalt von fl. 300 monatlich, den oben erwähnten Theil der Redaction der, N. 7. 2. 2. jährlich bis Ende 1854 zu stellen, in abwärts darüber hinaus mich die Ruhe von jedem Jahre bis Ende

1886, inauspelt von ich mit mein  
Rückgängigkeit beziffert, Lichtwort  
aber, d. i. meiner Effektivität von  
Anfang Januar 1885 bis deren fort,  
jetzt, wenn Sie den fixen Gehalt  
bestimmen, mit einem Jahresgehalt von  
4000 fl. (quadrupel). Gelingt Ihnen dies  
nicht, so geht ich des Nachts, bis Ende  
März 1885 gegen den Gehalt von fl.  
300. monatlich in Kopien Pflichtenbriefe  
zu stellen. ~~Die~~ <sup>Die</sup> Verpflichtung sich für einen  
Jahre Gehalt mitzubringen, damit mir  
von Anfang 1885 ab, mein Gehalt  
von 3000 fl. auf 4000 fl. werde.

Diese Verpflichtung besteht für mich  
beide nur in Zahlung, alle die Steuern,  
Gebühren etc., wem fl. etc. sind.

~~Die~~ <sup>Die</sup> Verpflichtung sich Pflichtenbriefe zu geben  
kann ich mit meinem Gesamtvermögen  
nicht erfüllen, <sup>mit</sup> ~~ich~~ <sup>ich</sup> bin daher verpflichtet, mich für  
alle im Monat März <sup>1885</sup> zu Pflichtenbriefen,  
Abkündigung in den Grenzen dieses



~~Anton~~ Beckmann  
Julianus.

Mit Besten

Baldwin Grollier

Wien 30. März 1884.



